

Überführung der hl. Agatha von Konstantinopel nach Catania ausschließlich der Geschichte dieser Heiligen gewidmet. I. RINIERI, 'La Corsica e il papa Gregorio I.' in Riv. stor. di Corsica 4 (1928), 335—43.

---

629. In *Le moyen-âge* 2. sér. 29 (1928), 129—170 sucht Scriptores. MARCEL BAUDOT 'La question du Pseudo-Frédégaire' im Anschluß an LOT gegen die neuesten Ausführungen von KRUSCH (vgl. NA. 47, 327 n. 184) zu entscheiden. Er sucht zu zeigen, daß die ursprüngliche Chronik in einem Zuge 659—660 entstanden ist, und glaubt sogar in dem comes Bertharius den Verfasser gefunden zu haben. Auch L. LEVILLAIN in BECh. 89 (1928), 89—95 hält gegen KRUSCH an der These LOTS von der Einheitlichkeit des Werkes fest.

630. Zur Echtheitsfrage der Clausula de unctione Pipini nehmen M. BAUDOT in *Le moyen-âge* 2. sér. 28 (1927), 170 bis 181 und L. LEVILLAIN in BECh. 88 (1927), 20—42 Stellung; über BUCHNERS These vom Vizepapsttum des Abtes von St. Denis äußert sich LEVILLAIN in *Le moyen-âge* 2. sér. 30 (1929), 85—95; vgl. auch W. LEVISON in Zs. RG. Kan. Abt. 18 (1929), 578—590.

631. Die Behauptung von J. W. THOMPSON (*Speculum* 1, 410 ff.), daß der altfranzösische Text der Straßburger Eide erst im 10. Jh. durch einen Abschreiber hergestellt sei, während Nithard einen lateinischen gegeben habe, gegen die L. F. H. LOWE u. B. EDWARDS sich mit triftigen Gründen gewandt hatten (*Speculum* 2, 310 ff., vgl. auch Jahresber. f. deutsche Gesch. 2 (1928), 207. 258), wird jetzt auch von F. L. GANSHOF, 'Une nouvelle théorie sur les serments de Strasbourg', *Studi medievali* NS. 2 (1929), 9 ff. abgelehnt.

632. Auf Grund einer Besprechung in *Studi mediev.* NS. 1 (1928), 602 ff. notieren wir, daß N. JORGA in der (rumänischen) *Revista istorica* 13 (1927), 349—361 in rumänischer Sprache über Rather, Richer und Liudprand als repräsentative Schriftsteller ihrer Zeit gehandelt hat.

633. Im Bull. Du Cange (ALMA) 4 (1928) macht P. THOMAS drei Verbesserungsvorschläge zur Legatio des Liudprand in Cremona auf Grund der Monumenta-Ausgabe vom J. 1839, trotzdem diese Schrift in der Oktavserie seitdem wiederholt, zuletzt 1915 von J. BECKER abgedruckt ist. Ein Blick in diesen